



Pressemitteilung

15. Februar 2024

Baumittelstand: Branchentreffen im Krisenmodus

BVMB lädt zum Tag der mittelständischen Bauwirtschaft nach Berlin

Die Zeichen stehen für die Bauwirtschaft aktuell auf Sturm: Die Baukonjunktur lahm, der Wohnungsbau liegt komplett am Boden, im Bundeshaushalt fehlen Milliarden für Investitionen. Innerhalb dieser Gemengelage wird es am kommenden Montag, 19. Februar 2024, zum Spitzentreffen der mittelständischen Bauunternehmen in Deutschland kommen. Die Bundesvereinigung Mittelständischer Bauunternehmen e.V. (BVMB) lädt zum Tag der mittelständischen Bauwirtschaft nach Berlin. Im Mittelpunkt stehen dabei der Austausch über die aktuelle Situation und gemeinsame Strategien für die Bewältigung der Krise. BVMB-Präsident Martin Steinbrecher wird dabei eine Standortbestimmung vornehmen. Er fordert insbesondere von der Bundespolitik Verlässlichkeit und Maßnahmen zur Stabilisierung der Wirtschaft ein. Ein Hauptthema des Tages wird das Problem überbordender Bürokratie sein. Für die Bundesregierung hat sich der parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister für Digitales und Verkehr, Oliver Luksic, angekündigt, ebenso wie der Vorsitzende der FDP-Bundestagsfraktion, Christian Dürr.

Rund 500 Vertreterinnen und Vertreter der Branche treffen sich in Berlin

Vertreter von rund 500 mittelständischen Bauunternehmen werden sich am kommenden Montag einen „Steinwurf“ von der Regierung treffen. Michael Gilka, Hauptgeschäftsführer der Bundesvereinigung Mittelständischer Bauunternehmen e.V., macht die Ampelkoalition wesentlich mitverantwortlich für die aktuelle Krise am Bau: „Es fehlen Kontinuität und Verlässlichkeit für die Herausforderungen im Wohnungsbau und Verkehrswegebau“, kritisiert Gilka. Unter anderem sein Verband habe schon unzählige Male einen „Wumms“ eingefordert, der bei potenziellen Bauherren und Investoren im Wohnungsbau endlich wieder für Mut und Zuversicht sorgt. „Stattdessen erleben wir ein Desaster nach dem anderen“, verweist Gilka auf Förderprogramme, die von einem Tag auf den anderen eingestellt wurden und die Tatsache, dass man seit etlichen Monaten bereits wieder darauf warte, dass die Politik gezielte Anreize für das Bauen setzt. „Dazu braucht es Förderprogramme, die dann auch langfristigen Bestand haben“, fordert Gilka. Auch die Zusagen im Verkehrswegebau, insbesondere für die Schiene, werden nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts nicht mehr eingehalten.

Forderung nach bürokratischer Wende

Die mittelständischen Unternehmen bilden laut BVMB-Präsident Martin Steinbrecher die wesentliche Stütze der deutschen Bauwirtschaft. Die Baumittelständler sind damit eine tragende Säule der deutschen Wirtschaft und Gesellschaft, die nicht nur Werte schafft, sondern auch Arbeitsplätze“, so Steinbrecher. Er kritisiert unter anderem, dass aufgrund finanzpolitischer Fehler beim Bundeshaushalt nun in den kommenden Jahren „viele Milliarden Euro an Haushaltsmitteln auch für geplante Infrastrukturinvestitionen“ fehlten. Als weiteren Problempunkt macht der BVMB-Präsident die Überlastung der Bauunternehmen mit bürokratischen Anforderungen aus. „Die deutsche Bauwirtschaft leidet unter zum Teil unprofessioneller Verwaltung, schleppender Verfahren und fehlender Digitalisierung“, fordert Steinbrecher eine bürokratische Wende in Deutschland, die die Arbeit der Bauwirtschaft und Wirtschaft erleichtere statt erschwere.

RA Dirk Stauf

Bundesvereinigung Mittelständischer
Bauunternehmen e.V.
Königswinterer Straße 329
53227 Bonn
Tel.: 0228 91185-16
E-Mail: stauf@bvmb.de

BVMB

Die BVMB ist ein bundesweit tätiger, tarifpolitisch ungebundener Wirtschaftsverband, der die Wirtschafts-, Markt- und Wettbewerbsinteressen seiner mittelständischen Mitgliedsunternehmen auf politischer Ebene sowie gegenüber Auftraggebern aus allen Baubereichen vertritt. Bereits seit 1964 setzt sich die Bundesvereinigung Mittelständischer Bauunternehmen e.V. (BVMB) für die Interessen der mittelständischen Bauwirtschaft ein. Unsere Mitgliedsunternehmen erwirtschaften mit ihren insgesamt mehr als 250.000 Mitarbeitern ein Umsatzvolumen von rund 30 Mrd. Euro pro Jahr. Aufgrund der Strukturen unserer Mitgliedsunternehmen – von kleineren und größeren – bis hin zu sehr großen Straßen-, Brücken-, Hoch-, Erd-, Gleisbau- oder Bahnsicherungsunternehmen sowie deren Lieferanten, deckt die BVMB einen Großteil des Spektrums der deutschen Bauwirtschaft ab.